

Redaktioneller Teil

Die zweite ordentl. Hauptversammlung der Vereinigung Deutscher Lehrmittelhändler e. V. am 17. Mai in Leipzig.

Der 1. Vorsitzende, Herr Ernst Schmersahl (Berlin), eröffnete die Versammlung um 4 Uhr nachmittags im Buchhändlerhause und berichtete zu Punkt 1 der Tagesordnung: Geschäftsbericht des Vorstandes, über den derzeitigen Mitgliederstand: Die V.D.L. zählt 47 Mitglieder; neu aufgenommen wurden im Laufe des Jahres 17 Mitglieder, dagegen mußten auf Grund von § 5 der Satzungen verschiedene in der Liste wieder gestrichen werden, da sie, trotz wiederholter Aufforderung, mit der Zahlung der Beiträge im Rückstand blieben. Ein Mitglied verlor die Vereinigung durch den Tod, Herrn Gustav A. Riehschel (Leipzig). Die Anwesenden erhoben sich zu Ehren dieses tüchtigen Fachmanns und allseits beliebten Kollegen von ihren Plätzen. Eine Anzahl von Aufnahmegesuchen mußte abgelehnt werden, weil die Vorbedingungen nach § 3 der Satzungen nicht erfüllt waren. Der weitaus größte Teil des regulären Lehrmittelhandels ist bereits vereinigt; nur eine verhältnismäßig kleine Zahl steht noch abseits und verhält sich abwartend. Die V.D.L. ist vom Börsenverein als Fachverein anerkannt und wird im Fachauschuß zunächst durch den 2. Vorsitzenden, Herrn Konsul Koch, vertreten. Zu der im vergangenen Jahre zusammen mit dem »Verein Deutscher Lehrmittel-Verleger und -Fabrikanten« geschaffenen Verkaufsordnung für Lehrmittel bemerkte der 1. Vorsitzende, daß sich diese im großen und ganzen durchaus bewährt habe. Nicht alle Wünsche konnten darin Berücksichtigung finden, aber die hauptsächlichsten Richtlinien sind festgelegt und nicht nur für Mitglieder, sondern für alle, die den Revers unterschrieben haben, bindend. Es hat sich aber als notwendig erwiesen, daß zu einigen Paragraphen Kommentare ausgearbeitet werden, da dies oder jenes zu verschiedenen Auslegungen Raum gibt; entsprechende Anträge hat der Vorstand bereits ausgearbeitet und an den Verein Deutscher Lehrmittel-Verleger und -Fabrikanten weitergeleitet. Aber das im März erschienene Rundschreiben an Schulbehörden gab der 1. Vorsitzende bekannt, daß dieses in einer Auflage von rund 80 000 Exemplaren gedruckt wurde, wovon etwa 55 000 durch zentrale Versendung an Regierungsstellen, Schulbehörden, Schulräte, Rektoren und Lehrervereine usw. und durch Beilegen in verschiedenen bedeutenden Schulblättern Verbreitung gefunden haben, während die übrigen 25 000 den Mitgliedern beider Vereine gegen Erstattung der Selbstkosten zwecks direkter Versendung zur Verfügung gestellt wurden. Das Rundschreiben hat nicht nur beim Lehrmittelhandel, sondern auch in Schulkreisen durchweg Anklang gefunden und zweifellos dazu beigetragen, daß Rabattforderungen seitens gewisser zentraler Einkaufsstellen und auch einzelner Schulen erheblich nachgelassen haben, und ebenso wird es auf die Festsetzung des neuen Etats und die angeordneten Sparmaßnahmen, soweit sie die Beschaffung von Lehrmitteln betreffen, günstig eingewirkt haben. Im Anschluß hieran verlas der 1. Vorsitzende die

Entscheidung gegen den Abbau der Kultur Ausgaben, die als Antrag der Hauptversammlung des Börsenvereins vorgelegt worden ist (Bbl. Nr. 115). Von dem Nachrichtenblatt »Kurze Mitteilungen der V.D.L.« sind bisher drei Nummern erschienen. Sie sind nur für Mitglieder bestimmt, streng vertraulich zu behandeln und sollen die Mitglieder kurz über die Tätigkeit des Vorstandes und allgemein den Lehrmittelhandel interessierende Fragen unterrichten. Auch die im Vorjahre angekündigte »Schwarze Liste« wurde auf Grund des eingegangenen Materials zusammengestellt und im November v. J. den Mitgliedern überandt. Der 1. Vorsitzende bat, laufend die Namen von unzuverlässigen Vertretern, Reisenden und Angestellten bekanntzugeben, damit die Liste stets ergänzt und auf dem laufenden gehalten werden kann.

Zu Punkt 2 und 3 der Tagesordnung: Kassenbericht über das Geschäftsjahr 1929 und Voranschlag für das Jahr 1930 berichtete der Schatzmeister, Herr Haumann (Essen), über die Kassenverhältnisse. Die Schlußbilanz schloß zwar mit einem geringen Bestande, wobei aber zu berücksichtigen ist, daß die noch rückständigen Mitgliederbeiträge restlos als Aktivposten ausgeführt sind. Entsprechend dem Vorschlage des Schatzmeisters wurde darauf die in der vorjährigen Hauptversammlung beschlossene Sonderumlage einstimmig auf Mk. 15.— pro Kopf festgesetzt. Ferner wurde auf Antrag einstimmig beschlossen, Jahresbeitrag, Eintritts- und Strafgebühren in der bisherigen Höhe festzusetzen, und dem Vorstande das Recht zugesprochen, im laufenden Geschäftsjahre nach seinem Ermessen wiederum eine Sonderumlage zu erheben, wenn die wirtschaftlichen Verhältnisse dazu zwingen. Herr Riehschel jun. (Leipzig), der die Geschäftsbücher und Kassenbelege geprüft hat, bestätigte die Richtigkeit derselben und bat, dem Vorstande Entlastung zu erteilen. Dies geschah.

Punkt 4 der Tagesordnung: Vorstandswahl. Der 1. Vorsitzende wies darauf hin, daß, nach Rücktritt des Herrn Mittwoch, der Vorstand auf Grund von § 8 der Satzungen eine Umstellung innerhalb der einzelnen Sitze vorgenommen hat, und zwar wurde das Amt des 1. Vorsitzenden interimistisch von Herrn Schmersahl (Berlin), das des 2. Vorsitzenden von Herrn Konsul Koch verwaltet. Er stellte den Antrag, aus Gründen der Sparsamkeit vorläufig von einer Ergänzung des Vorstandes auf 6 Personen abzusehen, also den Posten des zweiten Beisitzers zunächst nicht wieder zu besetzen. Herr Mittwoch (Hamburg) widersprach dem, verzichtete aber für seine Person auf ein Vorstandsamt. Zum 1. Vorsitzenden wurde Herr Schmersahl, zum 2. Vorsitzenden Herr Konsul Koch gewählt.

Punkt 5 der Tagesordnung: Belieferung der Lehrmittelbesorger. Der 1. Vorsitzende führte aus, daß die V.D.L. von Anfang an den Standpunkt vertreten habe, daß bezüglich der Belieferung und vor allen Dingen bezüglich der Rabattierung ein Unterschied gemacht werden müsse zwischen regulären Lehrmittelhändlern und sogenannten Besorgern und Gelegenheitshändlern. Dem ist seitens des Vereins Deutscher Lehrmittel-Verleger grundsätzlich zugestimmt, und in § 4, Absatz 2